

Terminservice: keine Wunschtermine, keine Wunschärzte

Ab 23. Januar 2016 möchte die Bundesregierung die Vermittlung von Spezialisten-Terminen binnen 4 Wochen garantieren.

Dies ist ein für die Politik kostenloses Wahlgeschenk und beruht nicht auf objektivem Mangel - Deutschland hat bereits die kürzesten Spezialisten-Wartezeiten der Welt (u.a. deswegen, weil nur noch weniger als 15% der Ärzte hausärztlich tätig sind)!

1. Ist der Termin dringend? Routine- oder Vorsorgetermine gelten nicht als dringend.

2. Überweisungsformular? Dieses wird an der Praxis-Rezeption ihre Überweisung mit einer 12-stelligen Codenummer versehen. Beispiel: E14d 45sT Rs32

(Für Termine beim Frauenarzt oder Augenarzt benötigen Sie keine Berechtigungsnummer)

3. Termin besorgen: Mit der Überweisung und dieser Nummer können Sie im Internet oder bei einer Telefon-Hotline einmal (!) einen Termin buchen. Allerdings können dabei besondere Wünsche nach bestimmten Orten, Terminen oder Ärzten in der Regel nicht berücksichtigt werden.

Infos im Internet unter: www.schnellzumArzt.info oder www.meinfacharzttermin.de
Terminservice-Vermittlung der KV unter der Rufnummer:

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir diese Termin-Buchungen nicht für Sie durchführen können. Dafür haben wir einfach keine Zeit: wegen Mangel an Hausärzten müssen wir bereits jetzt doppelt so schnell arbeiten wie Praxen in vergleichbaren Ländern.

Durchschnittliche Wartezeiten bleiben gleich: Durch das Gesetz wird es allerdings keine zusätzlichen Arzttermine geben - die Zahl der Ärzte ist ja weiter begrenzt. Deswegen muss für jeden noch schnelleren Termin ein anderer Patient desto länger warten.

Wie kann das System verbessert werden? In Deutschland gibt es zu viele Spezialisten, die ihre Arbeitszeit mit unnötigen Privatleistungen bzw. zu häufigen Routinekontrollen verschwenden. Deswegen brauchen wir ein Primärarztsystem, in dem die wichtigen und die weniger wichtigen Spezialisten-Termine vorsortiert werden.

Durch Allround-Ärzte, die nicht nur Überweisungen ausstellen, sondern einen großen Teil der Beratungsanlässe bereits klären können. (Hausärzte können vermutlich so viele Beratungsanlässe bearbeiten wie 2-3 Spezialisten.) Das bedeutet: Je mehr der vorhandenen Ärzte als Spezialisten arbeiten, desto weniger Zeit bleibt für Hausärzte und Patienten.

Weil wir aber inzwischen zu viele Spezialisten und zu wenig Allgemeinärzte haben, ist ein Umsteuern durch die Politik gefragt. Ein Terminservice-System nützt wenig, sondern macht den hausärztlichen Praxen nur zusätzliche Arbeit.

Hausarztzentrierte Versorgung ist der richtige Weg: alle Krankenkassen müssen diese anbieten. Näheres dazu erfahren Sie in Ihrer Hausarztpraxis.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr hausärztliches Praxisteam

(Bei Beschwerden wenden Sie sich bitte an ihre Bundestagsabgeordneten)

Gesundheitsnetz Nordhessen e.V. / GNN e.V., Goethestraße 70, 34119 Kassel

Tel.- Nr.: (0561) 920392 -0; Fax- Nr.: (0561) 773881; E-Mail: info@g-n-n.de, Internet: www.g-n-n.de

1. Vorsitzender: Dr. med. Uwe Popert; 2. Vorsitzender: Dr. med. Ulrich Luther; 3. Vorsitzender: Dr. med. Peter Fleischmann;
Kassenwart: Dr. med. Klaus G. Meyer; Schriftführer: Dr. med. Harald Hülsmann Vereinsregister Nr. : 3077 bei Amtsgericht
Kassel; anerkannt als Berufsverband, daher steuerbefreit nach § 5 Abs. 1Nr. 5 KStG, Steuernummer: 2622715186
Bank: Apotheker- und Ärztebank Kassel; IBAN DE34 3006 0601 0004 8219 98 BIC DAAEDEDXXX